

Risiken reduzieren, langfristigen Wert schaffen

Swiss Life Asset Managers' Ansatz für verantwortungsbewusstes Anlegen



Unsere Kernüberzeugungen zur Anlagertätigkeit

Seit über 160 Jahren verwaltet Swiss Life Asset Managers das Vermögen der Swiss Life-Gruppe sowie ihrer institutionellen und privaten Kunden. Wir nehmen seit jeher eine langfristige Perspektive ein, damit Menschen mit unseren Produkten und Lösungen in allen Phasen ihres Lebens ein sicheres Gefühl haben. Als Eigentümerin und Verwalterin von Vermögen sind wir uns unserer Verantwortung und unserer treuhänderischen Pflichten bewusst. Wir berücksichtigen bei allen Anlageentscheidungen die regulatorischen Vorschriften und verfolgen ein wertorientiertes, ganzheitliches Risikomanagement.

Wertbeitrag durch ökologische, soziale und Governance-Kriterien

Der Erfolg von Swiss Life Asset Managers beruht auf unserem Anlageansatz, den wir sorgfältig gegen Versicherungsverbindlichkeiten und Kundenbedürfnisse abwägen. Nachhaltigkeit ist bereits heute ein zentraler Aspekt in Wirtschaft und Gesellschaft, der künftig noch wichtiger wird und unser aller Handeln prägt. Unser Ziel war stets, uns an globale, tiefgreifende Entwicklungen, Marktschwankungen und die Herausforderungen der Marktzyklen anzupassen – unsere 160jährige Firmengeschichte belegt dies eindrücklich. Daher ist es selbstverständlich, dass wir neben finanziellen Kennzahlen und Risikofaktoren auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in all unsere Anlageentscheidungen einbinden. Getreu unserem Credo «Risiken managen und beständige Wert schaffen», erzielen wir nachhaltigere Ergebnisse, steigern die Qualität unserer Anlageportfolios und können durch Antizipation

von Marktentwicklungen potenzielle Bedrohungen entschärfen sowie Anlagechancen ergreifen.

Formalisierung unserer Verantwortlichkeiten

Gemäss unserer Verpflichtung zu verantwortungsbewusste Anlagen werden bei unserem formalisierten Ansatz ESG-Faktoren systematisch in die Anlage- und Risikomanagementprozesse einbezogen. Das Rahmenkonzept für eine verantwortungsbewusste Anlagertätigkeit ist auf die Principles of Responsible Investment (PRI) abgestimmt. Swiss Life als Vermögenseigentümerin wie auch Swiss Life Asset Managers sind beide vollumfänglich den PRI verpflichtet. Alle Tochtergesellschaften, einschliesslich Mayfair Capital, Swiss Life Asset Managers France und Fontavis, unterstützen ebenfalls die PRI und müssen ihre PRI-Aktivitäten offenlegen.

Auf den folgenden Seiten erläutern wir den durchgängig integrierten PRI-Ansatz von Swiss Life Asset Managers, durch den unser gesamtes verwaltetes Vermögen den Anforderungen der PRI unterliegt. Lediglich in bestimmten Anlageklassen wie Hypotheken, Darlehen und voll replizierenden Aktienstrategien, die zusammen rund 10 Prozent unseres verwalteten Vermögens ausmachen, werden die ESG-Prozesse derzeit noch nicht umgesetzt. Bestimmte Merkmale dieser Anlageklassen machen die Anwendung von ESG-Kriterien schwierig.

Signatory of:



Unsere Verantwortung als Vermögensverwalterin

Wir bieten Lösungen, die unseren Kunden ermöglichen, ihre Ziele zu erreichen und ihre Entscheidungen umzusetzen, indem wir nachhaltige ökonomische Werte schaffen. Deshalb ist unser Ansatz für eine verantwortungsbewusste Anlagentätigkeit tief in allen Kernprozessen verankert – vor allem bei Risikosteuerung, Portfoliomanagement, Produktentwicklung sowie bei Anlageentscheidungen und allen wichtigen Supportfunktionen.

Nach Schätzungen der UN-Welthandels- und Entwicklungskonferenz (UNCTAD) wären jährliche Investitionen von USD 5–7 Bio. erforderlich, um die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)¹ zu erreichen. Als verantwortungsbewusste Investorin wollen wir den Wandel für eine nachhaltigere Zukunft mit den ureigensten Interessen unserer Kunden in Einklang bringen. Wir suchen deshalb stets die optimalen Anlagechancen für unsere Kunden, bevorzugen aber solche Anlagen, die zu den SDGs beitragen.

Drei Pfeiler für erfolgreiche Nachhaltigkeit

Treuhänderische Pflichten

Nach unserer Überzeugung wird Nachhaltigkeit zu einem neuen Mainstream-Thema. Schon heute haben Nachhaltigkeitsaspekte grossen Einfluss auf Wirtschaft und Gesellschaft. So suchen etwa immer mehr Anleger nachhaltigere Vermögensanlagen. Nachhaltigkeitsorientierte Unternehmen sind resilienter, weil sich ESG-Aspekte auf die Risiken und Renditen der Vermögenswerte

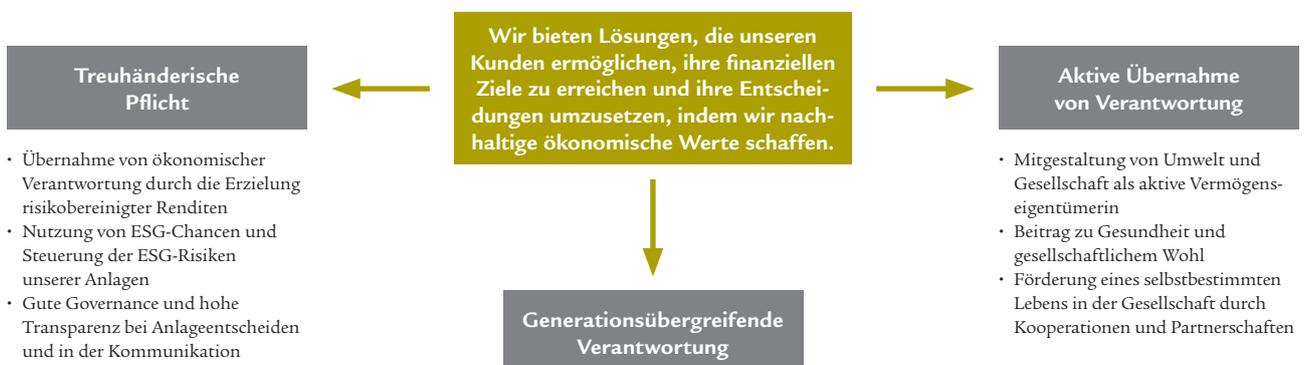
auswirken. Deshalb ist es für die Sicherung unserer eigenen Zukunft entscheidend, nachhaltiger zu investieren und bei allen Anlageentscheiden und Vermögensverwaltungsprozessen die PRI zu beachten. Wir sehen ESG bzw. unseren Ansatz für verantwortungsbewusste Anlagen als festen Bestandteil unserer treuhänderischen Pflichten gegenüber Anlegern, Aktionären und Kunden.

Generationenübergreifende Verantwortung

Wir wollen die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben künftiger Generationen schaffen – dies sehen wir als unsere generationenübergreifende Verantwortung. Deshalb unterstützen wir mit unseren Anlageentscheiden neben ökologischen und ökonomischen Aspekten auch die Gesundheit und das Wohl der Gesellschaft. Wir sind in diversen Nachhaltigkeits-Vereinigungen aktiv und fördern mit unseren Anlagen gezielt zukunftsfähige Sektoren wie erneuerbare Energien. So ermöglichen wir letztlich ein selbstbestimmtes Leben für die heutige wie auch für künftige Generationen.

Aktive Übernahme von Verantwortung

Im Zuge unseres ESG-Konzepts möchten wir zu mehr Nachhaltigkeit in der erweiterten Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Dazu nehmen wir die Stimmrechte als Eigentümerin wie auch jene unserer Kunden wahr und unterstützen relevante Interessengruppen, Firmen oder Projekte dabei, nachhaltiger zu werden (z.B. UN Global Compact besser umzusetzen). Von unseren externen Vermögensverwaltern erwarten wir ebenfalls die Einhaltung der PRI.



¹ World Investment Report 2014. (2014). United Nations Conference on Trade and Development.



Den Klimawandel bewältigen

Ein Kernelement unseres Ansatzes besteht darin, eine ökologisch nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Der Klimawandel ist eine der grössten globalen Herausforderungen dieses Jahrhunderts. Er birgt grosse Risiken für Vermögenswerte, aber zugleich auch neue Chancen für ein zukunftsfähigeres, innovativeres Wirtschaften. Diese Chancen und Risiken dürften die langfristige Vermögensverwaltung sowie künftige Anlageportfolios entscheidend prägen. Deshalb ist die Unterstützung der Ziele des Pariser Klimaabkommens für uns selbstverständlich.

Wir unternehmen Schritte, um den Klimawandel einzudämmen und beteiligen uns am Wandel hin zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft. So suchen wir zum Beispiel nach Wegen, um die Anlagen unserer Kunden – insbesondere Immobilien und Anleihen – vor Klimarisiken zu schützen, und identifizieren umweltschonende und energieeffiziente Investitionsmöglichkeiten.

Minimierung der CO₂-Emissionen

Eine zunehmend strengere Regulierung von CO₂-Emissionen oder die deutlich abzeichnenden destruktiven Risiken aus einem sich wandelnden Klima könnten in bestimmte Anlageklassen und Sektoren sogenannte «Stranded Assets» hervorbringen, d.h. Vermögenswerte die aufgrund ihrer Exposition vorzeitige Verluste bzw. Wertberichtigungen unterzogen werden. Ein gutes Beispiel für eine solche gefährdete Branche ist Kraftwerkskohle.

Die Stromerzeugung durch Kohleverbrennung repräsentiert 27% der globalen Primärenergie¹ und verursacht zugleich rund 40% der weltweiten energiebedingten CO₂-Emissionen². Weil sie damit einer der Haupttreiber des Klimawandels ist, hat Swiss Life Asset Managers eine Ausstiegsstrategie aus dem Kohlesektor beschlossen. Um Verlustrisiken zu vermeiden, investieren wir nicht länger in Firmen, die mehr als 10% ihres Umsatzes mit der Förderung, der Gewinnung oder dem Verkauf von Kraftwerkskohle erzielen.

Ethische Anlagenselektion

Swiss Life will Menschen die persönliche Sicherheit geben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Gleichzeitig vertreten wir ethische Grundprinzipien bei unserer Anlagetätigkeit. Deshalb investieren wir nicht in Firmen, die in grösserem Umfang an der Herstellung umstrittener Waffen beteiligt sind, wie etwa gegen Antipersonenminen, Streumunition sowie chemische, biologische und nukleare Waffen. Unsere Ausschlussliste geht über die gesetzlichen Vorschriften hinaus. Sie basiert auf externen Datenanbietern und Organisationen wie dem Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR).



PARIS2015
UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE
COP21·CMP11

¹ Data and Statistics. 2020. International Energy Agency (IEA). <https://www.iea.org/data-and-statistics/charts/global-primary-energy-electricity-generation-final-consumption-and-co2-emissions-by-fuel-2018>

² Coal 2019. (2019). IEA. <https://www.iea.org/reports/coal-2019>

Um den Eigenheiten und Herausforderungen jeder Anlageklasse gerecht zu werden, bewerten wir die ESG-Kriterien für jede Klasse einzeln. Auf den folgenden Seiten wird erläutert, wie wir die Integration von ESG-Faktoren in jeder einzelnen Anlageklasse angehen.

Wertschriften

Führend durch Informationsvorsprung

Um unser Vermögen zu schützen, umfasst unser Risikomanagement mehr als nur klare Ausschlussregeln. Swiss Life Asset Managers zieht für Anlageentscheidungen ein breites Informationsspektrum heran, das sowohl finanzielle als auch ESG-spezifische Aspekte abdeckt.

Zur Unterstützung unserer internen Analysen und Bewertungen nutzen wir auch externe ESG-Daten und -Ratings. Auf diese Weise können wir 14 000 private und staatliche Emittenten rund um den Globus nachverfolgen, kontroverse Emittenten überwachen und Unternehmensrisiken auf den Grund gehen. Unsere Portfoliomanager und Analysten haben in ihren Systemen direkten Zugriff auf diese Daten. Zudem werden unsere Anlageexperten in vierteljährlichen Trainings von unseren ESG-Spezialisten über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Diese Trainings bieten auch Gelegenheit, sich über neueste ESG-Daten oder Unklarheiten bei der Umsetzung auszutauschen.

Des Weiteren sind ESG-Faktoren auch in unseren Risikoausschüssen und Risikokontrollprozessen verankert. Wir überwachen die Wertentwicklung aller direkt

gehaltenen Vermögenswerte, um jegliche ESG-Risiken wie Klimagefahren oder Korruption zu erkennen. Auf Grundlage dieser Fakten können unsere Portfoliomanager entscheiden, ob sie Papiere eines Emittenten halten, verkaufen oder kaufen. Der Risikoausschuss steht ihnen dabei kritisch zur Seite.

ESG-Faktoren für festverzinsliche Anlagen

Bei fundamental-orientierten festverzinslichen Anlagen sind neben gängigen finanziellen und risiko-bezogenen Kriterien, ESG-Faktoren ein essenzieller Bestandteil unserer Analyse, die die Anlageentscheidungen beeinflussen. Beispielsweise identifiziert Swiss Life Asset Managers Klimarisiken als einen Haupttreiber für mögliche Kreditausfälle von Emittenten. Deshalb favorisieren wir in betroffenen Fällen «grüne» Anlagen und Emittenten mit guter Umwelt-Performance, um Klimarisiken im Portfolio zu managen.

Massgeschneiderter ESG-Ansatz für Drittkunden

ESG-Faktoren sind ein Kernelement im Rahmen unserer Wertpapierverwaltung für Drittkunden. Mit unserem massgeschneiderten Ansatz können wir Anlagen unter Berücksichtigung der spezifischen ESG-Anforderungen der Kunden verwalten. Neben unseren internen ESG-relevanten Positionen und Überzeugungen können wir auch Kundenvorgaben im Hinblick auf weitergehende, spezifische Ausschlüsse und Anlagechancen umsetzen.

Integration von ESG-Kriterien in den Anlageprozess für Wertpapiere

Pre-Trade

1. Ausschluss aufgrund umstrittener Waffen
2. Ausschluss aufgrund Schwellenwert Einnahmen aus thermischer Kohle
3. Ausschluss von Unternehmen mit sehr schwachem ESG-Rating oder von hochkontroversen Firmen in einigen unserer Aktienportfolios

Handelsentscheidung

1. Kombination von ESG-Daten und Finanzdaten in unseren internen Portfoliomanagementsystemen (zum Beispiel zur Kreditanalyse)
2. ESG-Daten als Bestandteil unserer Portfoliogewichtung (zum Beispiel Neugewichtung von Aktienportfolios)

Post-Trade

1. Risikoüberwachung der ESG-Performance aller direkt verwalteten Vermögen
2. Berichterstattung zur ESG-Performance ausgewählter Fonds
3. Stimmrechtsvertretung für Aktienpositionen, vor allem bei ökologischen oder sozialen Abstimmungsthemen



Immobilien

Risiken und Chancen des Klimawandels

Immobilien sind besonders anfällig für Klimarisiken. Da weltweit rund 30 %¹ des Energieverbrauchs und 40% der CO₂-Emissionen auf Immobilien zurückgehen, gerät der Sektor im Hinblick auf eine umweltfreundliche Wirtschaft zunehmend ins Visier. Zudem wirken sich Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen und Dürren direkt auf die Immobilienbewertungen aus. Für Immobilieneigentümer und -verwalter wird ökologische Nachhaltigkeit deshalb zu einem strategischen Thema. Gleichzeitig bringt der Klimawandel aber auch neue Anlagechancen hervor. Nachhaltige, energieeffiziente Gebäude werden zum neuen Standard, während konventionellen Immobilien sogenannte «braune» Preisabschläge drohen. Andererseits könnten heute benachteiligte Standorte in Zukunft attraktiver werden.

Nachhaltiges Immobilienportfoliomanagement

Swiss Life Asset Managers investiert seit über 125 Jahren in Immobilien und ist Eigentümerin des grössten privat gehaltenen Immobilienportfolios in der Schweiz. Wir implementieren über den gesamten Immobilienlebens-

zyklus hinweg wirksame Nachhaltigkeitsaktivitäten. So werden im Ankaufsprozess Klimakriterien berücksichtigt oder Sanierungsmassnahmen nach ihrer Energieeffizienz ausgewählt. Zudem sensibilisieren wir die Mieter für einen effizienten Ressourceneinsatz und rücken soziale Aspekte wie Barrierefreiheit oder Projekte für erschwinglichen Wohnraum in den Fokus. Durch die Beachtung von ESG-Faktoren auf allen Ebenen unseres Immobilienmanagements (s. Grafik) profitieren unsere Anleger von wertbeständigen Immobilien.

Überwachung von ESG-Faktoren für das Immobilienvermögen

Zur stetigen Verbesserung unserer ESG-Performance haben wir Kennzahlen entwickelt, wie etwa für Treibhausgase oder die Anzahl umgesetzter ESG-Initiativen in einem Portfolio. Zudem stellen wir anhand des GRESB-Standards (Global Real Estate Sustainability Benchmark) mindestens 50 % unseres verwalteten Immobilienvermögens Vergleichsanbietern gegenüber, um weiteres Nachhaltigkeitspotenzial zu erkennen.

Divisionales Rahmenwerk für Immobilien: allgemeine Prinzipien

INVESTITIONEN

Ankauf und Verkauf

Im Vorfeld des Ankaufs sind ESG-Kriterien Bestandteil des regulären Due-Diligence-Prozesses mit dem Ziel, potenzielle Risiken zu identifizieren und zu berücksichtigen.

Umweltkriterien (Beispiele)

- Verbrauch natürlicher Ressourcen oder Qualitätsindikatoren für bauliche Anlagen
- Gebäudezertifizierungen und Energieausweise

Soziale Kriterien (Beispiele)

- Mieterbedürfnisse wie Gesundheit, Sicherheit und Komfort
- Standortaspekte und ÖV-Anbindung

PROJEKTENTWICKLUNGEN

(Re-)Developments und Modernisierungen

Nachhaltigkeitsgrundsätze sind Bestandteil des gesamten Entwicklungsprozesses, um in einer ganzheitlichen Betrachtung ESG-Chancen und -Risiken in jedem Projekt zu integrieren.

Umweltkriterien (Beispiele)

- Umsetzung des aktuellen Stands der Technik und der Best Practice in Bezug auf Energieeffizienz
- Beurteilung zum Umwelttrisikoprofil

Soziale Kriterien (Beispiele)

- Beurteilung der sozioökonomischen Auswirkungen der Projektentwicklungen
- Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit bei entsprechendem Bedarf

BEWIRTSCHAFTUNG

Betrieb und Instandhaltung

Optimierung von Investitionsmassnahmen, die aus regulatorischer, finanzieller, nachhaltiger oder nutzerkomfortbezogener Sicht notwendig sind.

Umweltkriterien (Beispiele)

- Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien in Abstimmung mit diesem Rahmenwerk
- Optimierung von Ressourcenbedarf und Energieeffizienz

Soziale Kriterien (Beispiele)

- Austausch mit Mietern, wesentlichen Lieferanten sowie der Gesellschaft
- Koordination von Engagement und Nachhaltigkeit

Governance-Kriterien (Beispiele)

- Förderung eines nachhaltigen Investment-Ansatzes und Implementierung bei allen Partnern und Stakeholdern – von Investoren über Mieter, Dienstleister bis zur Gesellschaft
- Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer und gesetzlicher Vorgaben; Wertschätzung und Dialog mit unseren Geschäftspartnern

¹ 2014: Buildings. (2014). Intergovernmental Panel on Climate Change.



Infrastruktur

Um nachhaltigkeitsbezogene finanzielle Risiken von Infrastrukturinvestitionen wirksam zu steuern, antizipieren wir unter anderem regulatorische Veränderungen, optimieren die Betriebskosten der Projekte und stellen sicher, dass sozialen Nachhaltigkeitskriterien Berücksichtigung finden. Dazu fließen eine Reihe von Überlegungen aus dem ESG-Spektrum in unseren Investitions-Prüfprozess für Infrastrukturanlagen ein. Als Grundlage für die Due-Diligence-Prozesse und die jährliche Überwachung der ESG-Risiken unserer Infrastrukturanlagen dient ein intern entwickelter Fragebogen. Mit dessen Hilfe beurteilen wir beispielweise ökologische Fragen, Arbeitsbedingungen, Sicherheitsaspekte, die lokale Arbeitsplatzbeschaffung sowie Bedürfnisse von weiteren Interessengruppen. Der Fragebogen wird um ein externes GRESB-Rating ergänzt, mit dessen Hilfe wir ausgewählte Fonds analysieren lassen und Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance ergreifen.

Nachhaltige Chancen für den Infrastruktursektor

Der Klimawandel und dessen Bekämpfung verändern auf grundlegende Weise Geschäftsmodelle und das gesellschaftliche Miteinander über Sektoren hinweg. Aus diesem Grund bietet der Wandel zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft grosse Chancen für den Infrastruktursektor. Kernthemen in diesem Zusammenhang sind erneuerbare Energie, saubere Technologien und Logistik. Wir nutzen diese Chancen, indem wir speziell nach Anlagemöglichkeiten suchen, die eine attraktive risikobereinigte Rendite mit umweltbezogenen Nachhaltigkeitskriterien vereinigt.



Stärkerer Austausch für mehr Nachhaltigkeit

Der Austausch mit diversen Interessengruppen unserer Anlagen spielt eine entscheidende Rolle, um verantwortungsbewusste Investitionen im Rahmen unserer treuhänderischen Pflichten zu tätigen. Wir sind überzeugt, dass ein aktiver und transparenter Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren, sowie mit Mietern und Co-Investoren ein wichtiges Mittel ist, um Risiken zu steuern und zugleich die Voraussetzungen für eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Von zentraler Bedeutung ist dabei eine der Hauptsäulen unseres ESG-Konzepts, die aktive Übernahme von Verantwortung in der Wirtschaft und Gesellschaft.

Die aktive Übernahme von Verantwortung zeigt sich auf mehreren Ebenen:

- **Analyse von Abstimmungen:** Ein Kernprozess in Rahmen unserer Stimmrechtswahrnehmung besteht darin, möglichst alle Abstimmungen zu ökologischen und sozialen Themen zu analysieren. Unser Nachhaltigkeits-Team prüft die Abstimmungsthemen und spricht den Stimmrechtsinhabern eine Empfehlung aus.
- **Aktive Governance:** Im Falle von Investitionsbezogenen Verwaltungsratsmandaten (z.B. Infrastrukturanlagen) strebt Swiss Life Asset Managers die aktive Förderung von ESG-relevanten Themen an.
- **Dialog mit Gemeinwesen und Drittparteien:** Ein Kernelement in der Immobilienverwaltung ist die Schaffung beständiger Werte, und zwar nicht nur für Immobilieneigentümer, sondern auch für das soziale Umfeld. Aus diesem Grund stehen wir im Dialog mit dem lokalen Gemeinwesen und dem übrigen Umfeld unserer Projekte, um Ansätze zu finden, die ihren sozio-ökonomischen Nutzen steigern.
- **Verbesserung durch Kooperation:** Wir suchen proaktiv nach Plattformen, um im Rahmen von Kooperationen und Dialogen unsere Erkenntnisse und Erfahrungen mit in- und ausländischen Verbänden zu teilen und damit unseren Beitrag zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.



Stärkung unserer ESG-Expertise

Divisionales ESG-Team und ESG Board

In einem zukunftsorientierten Geschäftsmodell müssen Nachhaltigkeitsaspekte – also ESG-Kriterien – in allen Kerngeschäftsprozessen verankert sein. Deshalb verfolgt unser ESG-Expertenteam den Ansatz für verantwortungsbewusste Anlagetätigkeit. Das Team besteht aus Vertretern aller Anlageklassen und relevanten Funktionen sowie aus erfahrenen ESG-Managern im Bereich Real Estate und Responsible Investment. Sie bilden gemeinsam das ESG Board mit dem Head ESG an seiner Spitze.

Das ESG Board verantwortet die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes, gibt Leitlinien zu dessen Umsetzung vor und beschliesst ESG-relevante Fragen. Ausserdem fördert das Board den Erfahrungsaustausch zu ESG-Themen zwischen den Anlageklassen und berät die Geschäftsleitung zu Fragen rund um ESG. Das ESG Board berichtet direkt an den CIO der Swiss Life-Gruppe.

Einbettung von ESG in Entscheidungsgremien

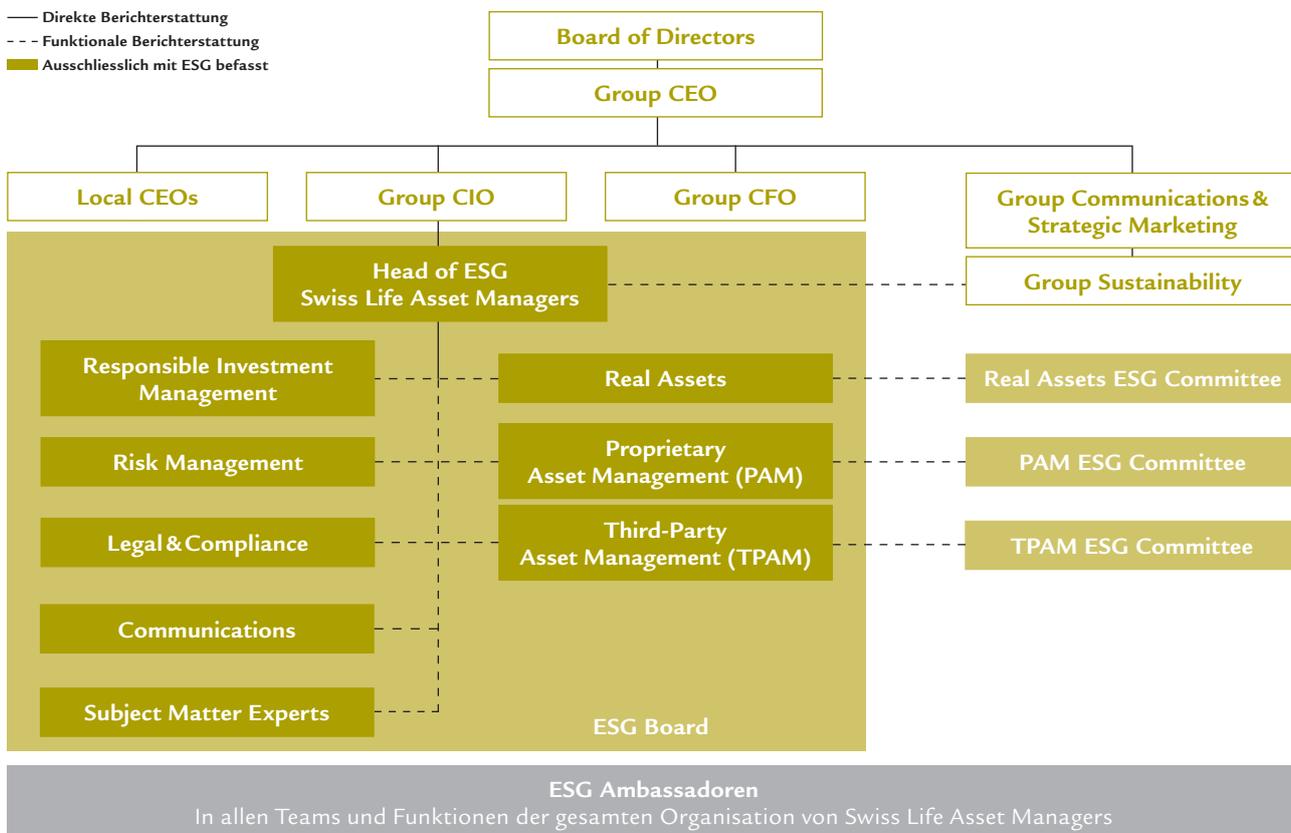
Die Mitglieder des ESG Board fungieren zugleich als Vorsitzende der ESG-Ausschüsse von Anlageklassen und Geschäftseinheiten. Diese treffen sich einmal monatlich

zu Ausschusssitzungen, bei denen die Aufnahme von ESG-Kriterien in die Anlage- und Risikomanagementprozesse erörtert wird. Zudem entscheiden die Ausschüsse über das Vorgehen bei Anlagen, die andere Einheiten als kontrovers beurteilen.

Die Geschäftsleitung von Swiss Life Asset Managers unter Vorsitz des CIO der Swiss Life-Gruppe behandelt übergeordnete ESG-Fragen wie grüne Anlagestrategien oder Analysen zu kontroversen Positionen im Wertpapierportfolio.

Verantwortungsbewusstes Anlegen von der Basis aus fördern

Wir möchten ESG-Faktoren in die täglichen Prozesse aller Teams integrieren, von Portfolien bis zu den Fonds und vom Risikomanagement bis zum Vertrieb. Um die Kluft zwischen unserer ESG-Expertise und dem Geschäftsalltag zu überwinden, wurden in allen Bereichen ESG-Experten in die verantwortlichen Positionen berufen. Sie fungieren als unsere ESG-Botschafter und verpflichten sich in ihren individuellen Jahreszielen, den Ansatz für verantwortungsbewusste Anlagetätigkeit in ihrem jeweiligen Bereich umzusetzen. Zudem entsteht durch ein attraktives Veranstaltungsprogramm eine ESG-Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt.



Mehr Informationen zum Ansatz für verantwortungsbewusstes Anlegen von Swiss Life Asset Managers finden Sie auf www.swisslife-am.com/responsible-investment

Swiss Life Asset Managers, General-Guisan-Quai 40, 8022 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 43 284 77 09, www.swisslife-am.com

